

## Konferenzbericht des 35. Kolloquiums der European Group for Organizational Studies (EGOS) 2019

Das Kolloquium der European Group for Organizational Studies ist eine der größten Konferenzen in diesem Bereich und wird jährlich im Wechsel in verschiedenen Städten Europas ausgerichtet. An der diesjährigen Konferenz vom 04.-06.07.19 an der University of Edinburgh nahmen über 2,500 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus der ganzen Welt teil. Das Konzept der Konferenz unterscheidet sich in gewissem Maße von den herkömmlichen Konferenzen im Bereich der BWL, da alle Teilnehmer in 72 sogenannte Sub-themes eingeteilt werden. Innerhalb dieser Gruppen von rund 30 Personen finden die Präsentationen und Diskussionen der eingereichten Forschungsprojekte je nach Themenschwerpunkt statt. Das



EGOS 2019 - Enlightening the Future: The Challenge for Organizations

übergreifende Thema der Konferenz in diesem Jahr lautete „Enlightening the Future: The Challenge for Organizations“. Im Sub-theme 12 zu „Institutions, Innovation, Impact: Technology, Materiality and Networks of Interaction“ durfte ich einen 20-minütigen Vortrag zu meinem Forschungspapier „Voluntary Change in Corporate Reporting: A Case Study“ mit anschließender Diskussion halten. Das Projekt, in dem ich gemeinsam mit Prof. Dr. Thorsten Sellhorn vom Institut für Rechnungswesen und Wirtschaftsprüfung der LMU sowie Prof. Dr. Christoph Pelger vom Institut für Rechnungswesen, Steuerlehre und Wirtschaftsprüfung der Universität Innsbruck anhand eines international tätigen, deutschen Unternehmens die Entwicklung und Umsetzung einer Innovation in der externen Berichterstattung untersuche, stieß trotz

oder gerade aufgrund des für die Konferenz eher unüblichen Accounting-Hintergrunds auf großes Interesse. In diesem aktuellen Projekt erklären wir die Entstehung einer Innovation in der externen Berichterstattung mithilfe einer Theorie aus den Organizational Studies, die



Kathrin Oberwallner (LMU München) und Dr. Alexandra Gaidos (University of Montpellier)

oder gerade aufgrund des für die Konferenz eher unüblichen Accounting-Hintergrunds auf großes Interesse. In diesem aktuellen Projekt erklären wir die Entstehung einer Innovation in der externen Berichterstattung mithilfe einer Theorie aus den Organizational Studies, die

Theorie des Institutional Entrepreneurship, und entwickeln das theoretische Konzept weiter. Vorgelagert zur Konferenz konnte ich bereits am 03.07.19 am „EGOS Women’s Network



Edinburgh - Calton Hill

Meeting“ teilnehmen. Bei dieser Gelegenheit haben sich Frauen aus der Forschung aller Altersklassen und Karrierestufen zum Überthema des Meetings ausgetauscht: „What holds women back in organization studies?“ In sieben Round Tables wurden persönliche Herausforderungen der

Teilnehmerinnen diskutiert und gemeinsam Lösungsansätze entwickelt.

Ich habe mich sehr gefreut, die Möglichkeit zu erhalten an dieser Konferenz teilnehmen und mich mit internationalen Forschern und Experten zur theoretischen Konzeption unseres Forschungspapiers austauschen zu können. Die Diskussion mit den Teilnehmern der Konferenz in den Sessions war wie auch bei den etlichen gesellschaftlichen Events, die die Konferenz vor und nach Präsentationen zu bieten hatte, stets angenehm, konstruktiv und motivierend. Ich habe sehr viele neue Ideen mit nach Deutschland nehmen können und freue mich schon, diese mit meinen Co-Autoren zu teilen.

Ich möchte mich sehr herzlich bei LMU Management Alumni bedanken, dass sie mir ihrer mit finanziellen Unterstützung diese tolle Erfahrung ermöglicht haben.

---

Kathrin Oberwallner  
Institut für Rechnungswesen und Wirtschaftsprüfung  
Ludwig-Maximilians-Universität München  
Munich School of Management  
Ludwigstr. 28 RG/IV  
Telefon: +49 (0) 89 / 2180 – 6337  
E-Mail: [oberwallner@bwl.lmu.de](mailto:oberwallner@bwl.lmu.de)